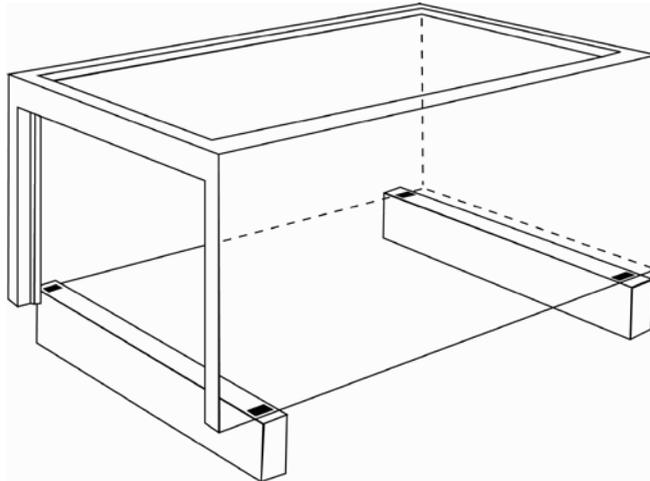


Leitfaden Fundamentarbeiten



Streifenfundamente:

Der Leitfaden beschreibt als Standard die Ausführung von einfachen Streifenfundamenten.

Sie sind Punktfundamenten vorzuziehen.

Durch ihre größere Auflagerfläche ergeben sich geringere Setzungen. Auch findet ein besserer Lastausgleich bei ungleichförmigem Baugrund statt.

Die Zeichnung stellt die Streifen nur beispielhaft dar. Die genaue Ausführung ist nach den gesonderten Fundamentplänen für den jeweiligen Garagentyp auszuführen.

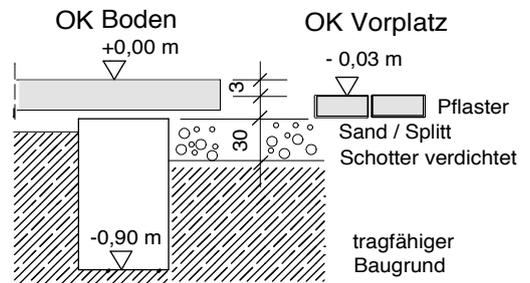
1.) Der Aushub

Zur Frostsicherheit die Streifen mind. 80 cm tief und in jedem Fall bis zum gewachsenen Boden / tragfähigem Baugrund ausheben.

2.) Die Festlegung der Höhen

Im Schnitt ist zwischen der Oberkante Garagenboden (OK Boden) und der Oberkante des späteren Pflasters (OK Vorplatz) eine Höhendifferenz von 3,0 cm dargestellt.

Diese Differenz ist als Mindestmaß einzuhalten, um ein Aufsitzen der Tore zu vermeiden.



3.) Die Schalung

Bei normalem Baugrund reicht meist eine stabile Kopfschalung aus Kanthölzern.



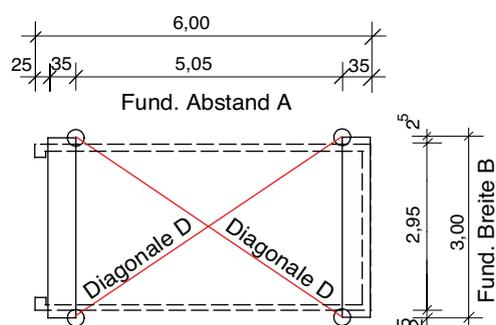
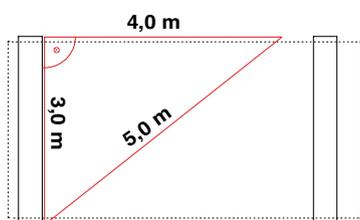
4.) Einmessen und Kontrolle

- Die genauen Breiten und Längen sind dem Fundamentplan zu entnehmen.
- Damit die Streifen in der gleichen Flucht liegen, kann das unten stehende rechtwinklige Dreieck eingesetzt werden.

Am Ende müssen die Diagonalen zwischen den beiden Streifen exakt gleich lang sein (s. Beispiel).

Achtung:

Türen und Aussparungen können z. T. zusätzliche Fundamente notwendig machen.



$$D = \sqrt{A^2 + B^2} = \sqrt{5,05^2 + 3,00^2} = 5,87 \text{ m}$$

5.) Die Bewehrung

Die Bewehrung ist gemäß Fundamentplan einzulegen. Sie kann in der Regel von zwei Mann leicht bewegt werden.



Eine Betondeckung von 3,5 cm ist umlaufend einzuhalten.

Achtung:

Die Baustelle mit Absperrband sichern.



6.) Betonieren

- Am einfachsten mit Lieferbeton der Güte C 20/25 in weicher Konsistenz (F 3).
- In der Regel sind für eine 3 m breite Standardgarage 2,0 m³ ausreichend.

Bei Frost sollten die Fundamente gegen zu rasches Abkühlen abgedeckt werden.



7.) Rütteln

Erst durch Verdichten erhält der Beton die gewünschte Festigkeit.

Daher Luftblasen und Hohlstellen im frischen Beton mit einem Flaschenrüttler oder durch ausreichendes Stochern entfernen.



8.) Glätten

Die Ecken sind besonders sorgfältig zu glätten, da die Garagen ausschließlich in den Ecken auf vier Punkten aufgelagert werden.



9.) Die Entwässerung

Die Oberkante des Entwässerungsrohrs sollte in der Höhe der Oberkante des Fundaments montiert werden (nicht höher).

Der Erdbereich zwischen den Fundamenten ist dagegen mindestens 5 cm, besser 10 cm tiefer auszubilden, damit der frei tragende Garagenboden auch bei Frost niemals Druck von unten erhält.

Die genaue Lage des Entwässerungsrohrs s. Fundamentplan.



10.) Der Vorplatz

- Damit das Versetzfahrzeug beim Abladen der Garage einen sicheren Stand hat, sollte der Vorplatz mit mind. 30 cm Schotter, wahlweise Mineralbeton aufgefüllt und gut verdichtet werden.
- Ein gut befestigter Untergrund ist ohnehin erforderlich für die dauerhafte Ebenheit der späteren Pflasterung.



11.) Die Montage

Ordentliche Fundamente ermöglichen eine zügige Montage.
Dabei müssen die Fundamente ausreichend fest sein.
Je nach Witterung erst nach 4 – 8 Tagen.
Bei Frost findet keine Betonerhärtung statt.
Die erforderlichen Tage zählen insofern erst ab + 5 °C.



12.) Fertig

Ordentliche Fundamente sind eine wichtige Voraussetzung für ein langes Garagenleben.



IBK Garagen Villingen GmbH & Co. KG

Obereschacher Straße 9
78052 VS-Villingen
www.ibk-villingen.de

Telefon 07721/9507-0
Fax 07721/9507-90
E-Mail info@ibk-villingen.de